



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XXXV. Die Liebe Gottes ist ein brinnendes Licht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)



abgründigen Dingen nachtrachtende  
Weissagung ! zum Beschluß sag ich ;  
meine Lieb ist alles ; sie dient mir an  
statt der frembden Sprachen und Weis-  
sagungen / aller Gaben / Gnaden / und  
Güter ; an ihr allein findt ich alle Voll-  
kommenheit / alle Freywd / und ewig-  
währende Herrlichkeit.

### XXXV. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein brinnend  
des Licht.

**W**ürde ich auch alle Geheimnis/  
ja alle Ding wissen hätte aber  
die Liebe nicht / so wär ich nichts.  
Wäre mir schon aller natürlich- und  
übernatürlicher Dingen Wissenschaft  
eingegossen / würde doch alles ohne die  
Lieb zu Wasser werden. Was Nutzen  
schafft die gründliche Erkantnis der un-  
ausprechlichen hochheiligsten / Dreyeis-  
nigen Gottheit / Göttlicher Herkömsten/  
Aufgáng und Eigenschafften / wan der  
aufgedörre Will/ohne Lieb / Geschmack  
und Wohlgefallen ab diesen hohen Ge-  
heimnissen werck- und fruchtlos in sich  
vermodert ?



O Liebe Gottes / Erfahrungs-Reiche /  
 safftige / Anmüthungs-volle / seligma-  
 chende ; O Grewd / Genuß / und Ersät-  
 tigung mitführende Wissenschaft ! O  
 himmlisch / ja Göttliche Lieb ! O Liecht ;  
 O / Feur und Flamm rings umb her-  
 werffender Glanz ! du leuchtest / brinnest ;  
 erleuchtest / aber zugleich entzündest du ;  
 lehre mich / O heilige Lieb / wie die wahr-  
 hafte Göttliche Wissenschaft in nichts  
 dan einer liebeichen Erkantnis / das ist /  
 allein und vornehmlich darin bestehe /  
 daß man durch lieben / Gott erkenne /  
 durch erkennen aber immerfort liebe.  
 Dieses ist die rechte / von Gott miter-  
 theilte Wissenschaft / und himmlische  
 Weißheit / so von oben ist / von Gott  
 herfleust / in Gott ruhet / in Ihm allein  
 sich ergöset.

Gottes Weißheit ist ein lautere Lieb-  
 Flamm. Sie bringt Erkantnis / zugleich  
 aber unauflöschliche Gluedt ; sie zeuget  
 Lieb / aber mit unendlicher Brunst. O  
 Liecht / O Feur / O Flamm / O Schein /  
 O Gluedt / wie schön schiekt ihr euch  
 beyssammen : wie fest seyd ihr verbunden :



wie groß der Glantz / so groß die Gluedt;  
 wie herrlich Gott in seiner Erkantnuß  
 scheinet / so brünstig / feurig ist Er im  
 lieben. Glantz und Gluedt / beyde gleich  
 unermessen. Also muß meine Lieb bes-  
 schaffen seyn : leuchten muß sie / und  
 brinnen; Gott sambtlich erkennen / und  
 lieb haben; nicht weniger Schein / als  
 Hiß / und Feur von sich geben.

## XXXVI. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist Wahrheit  
 ohne Eytelkeit.

**S**ollt ich auch einen Glaub ha-  
 ben / da ich Berg mit versetzte;  
 hätte aber die Liebe nicht; so wär  
 ich nichts. Ein grosse Gab ist der  
 wunderthätige / die Natur übersteigen-  
 de Glaub; was kan oder will er aber  
 ohne Lieb helfen? sauber / sauber nichts:  
 Es ist lauter Eytelkeit. Drum bemer-  
 cke diesen / auß dem Apostel gezogenen  
 Lehr = Schluß : Die Lieb allein ist  
 Wahrheit; was aber nicht Liebe  
 ist / nur Eytelkeit.

Mit